



Mit Obst und Gemüse fit für die Schule

Mit Obst und Gemüse fit für die Schule
Minister Schmidt informiert sich in Magdeburg über das EU-Schulobstprogramm
Bei seinem Besuch in einer Grundschule in Magdeburg informierte sich Bundesernährungsminister Christian Schmidt am Dienstag gemeinsam mit seinem Amtskollegen Dr. Hermann Onko Aekens, Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, über das EU-Schulobstprogramm in der Praxis.
"Das Schulobstprogramm entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte", sagte Minister Schmidt in Magdeburg. "Es freut mich zu sehen, dass es den Kindern schmeckt. Sie tanken hier nicht nur drei Mal in der Woche mit Obst und Gemüse Vitamine und Ballaststoffe, sondern lernen auch, was eine ausgewogene Ernährung ausmacht. Denn begleitende Ernährungsbildung liegt uns am Herzen", so Schmidt weiter. Sie schafft das Fundament, im Alltag auch bei der Ernährung so früh wie möglich kompetent zu sein.
Damit die Kinder und Lehrerinnen und Lehrer der Schule "Am Brückfeld" den eingeschlagenen Weg erfolgreich weitergehen können, überreichte der Minister einen Gutschein, mit dem die zwei dritten Klassen den IN FORM-Ernährungsführerschein erwerben können. Dabei werden sie von einer Expertin des Deutschen LandFrauenverbands unterstützt. Die Schule konnte sich außerdem über vier Johannisbeersträucher für den Schulgarten freuen, die Minister Schmidt ebenfalls im Gepäck hatte.
Um Kindern und Jugendlichen Obst und Gemüse schmackhaft zu machen, hat die Europäische Union im Jahr 2009 ein Schulobstprogramm in den Mitgliedstaaten gestartet. Inzwischen heißt das Programm Schulobst- und -gemüseprogramm, um die volle Vielfalt des Angebots deutlich zu machen. Über das Programm bekommen Schülerinnen und Schüler, überwiegend an Grundschulen, aber auch Kinder in Kindertageseinrichtungen, regelmäßig, je nach Land einmal wöchentlich bis täglich, kostenlos eine Portion Obst und Gemüse. Durch die pädagogischen Begleitmaßnahmen des Programms lernen sie zum Beispiel mit dem IN FORM Ernährungsführerschein gesundes Genießen als Selbstverständlichkeit in ihrem Alltag und erwerben so praktische Ernährungs- und Lebenskompetenz. Inzwischen sind bundesweit etwa 600.000 Kinder stolze Besitzer des Ernährungsführerscheins.
Im vergangenen Schuljahr haben fast eine Millionen Kinder in sieben Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen) am Schulobstprogramm teilgenommen. Im kommenden Schuljahr beteiligen sich zusätzlich Niedersachsen und Bremen. Die EU hatte die Kofinanzierung erst Anfang des Jahres für das Schuljahr 2014/15 von 50 auf 75 Prozent erhöht, so dass es für die Länder noch attraktiver geworden ist, sich zu beteiligen. Insgesamt steigen die Mittel für das Schulobstprogramm von bisher jährlich 90 Millionen Euro auf 150 Millionen Euro. Deutschland stehen für das kommende Schuljahr 2014/15 voraussichtlich 19,7 Mio. Euro zur Verfügung - statt wie bisher 12,3 Mio. Euro.
Sachsen-Anhalt ist seit 2010 dabei. Dreimal in der Woche erhalten die Kinder (Altersstufe: 4 Jahre bis 4. Klasse) in Kitas, Grund- oder Förderschulen kostenfrei jeweils eine Portion Obst/Gemüse (120 Gramm). Beliefert werden die Einrichtungen von Händlern, Caterern oder regionalen Anbauern. Diese stellen die Anträge auf Beihilfe und erhalten derzeit 0,32 € pro Portion, ab dem Schuljahr 2014/2015 wird der Portionspreis auf 0,37 € erhöht. In den Einrichtungen wird das Obst und Gemüse an die Kinder verteilt, häufig gemeinsam gewaschen und geschnitten und in speziellen Obstpausen zusammen gegessen. Seit dem Schuljahr 2010/11 haben in Sachsen-Anhalt insgesamt 73.366 Kinder am Programm teilgenommen, innerhalb eines Schuljahres erhält jedes Kind circa 13 kg Obst bzw. Gemüse. In Magdeburg erhalten 2.038 Kinder in 21 Einrichtungen (9 Grund-, 3 Förderschulen und 9 Kitas) von vier Lieferanten Schulobst und -gemüse.
Weitere Informationen
www.bmel.de/Schulobst (EU-Schulobst- und -gemüseprogramm)
www.bmel.de/ernaehrungsfuehrerschein (aid-Ernährungsführerschein)
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Telefon: +49 22899 529-0
Telefax: +49 22899 529-3179
Mail: poststelle@bmel.bund.de
URL: <http://www.bmel.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist innerhalb der Bundesregierung zuständig für verbraucher- und ernährungspolitische Fragen, die Lebensmittelsicherheit und das Veterinärwesen, den Tierschutz, Regelungen im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Marktpolitik, Angelegenheiten des ländlichen Raums, der agrarsozialen Sicherung sowie der Forst- und Fischereipolitik.